

Freier Blick auf schmuckes Rathaus ⁷²

21.06.2007

Feierstunde in Nackenheim für neugestalteten Carl-Zuckmayer-Platz / Lange Vorgeschichte

NACKENHEIM Der neugestaltete Carl-Zuckmayer-Platz vor dem Rathaus wurde gestern offiziell in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben.

Von
Werner Baum

In seiner 256-jährigen Geschichte stand das 1751 erbaute Rathaus selten so im Mittelpunkt wie gestern Abend bei der offiziellen Vorstellung des neuen Vorgeländes, dem heutigen Carl-Zuckmayer-Platz. Verschwunden sind die unebenen Stellen mit alten Steinen, Asphaltresten, schäbigen grauen Platten und die Parkplätze, die das Bild des alten Gebäudes verstellten und nur wenige Blicke auf den malerischen Fachwerkbau freigaben.

Nach den Worten des planenden Diplom-Ingenieurs Ulrich Weiland sei mit den attraktiv gestalteten Straßen Nackenheim als Fremdenverkehrsgemeinde noch schöner geworden. Viele hätten sich die Frage gestellt, ob der Carl-Zuckmayer-Platz weiter ein Teil des großen Weindorfes zum Fest der Winzer bleiben könne. Die Probleme seien gelöst, alle dortigen Probestände seien unmittelbar an die Stromleitungen sowie an das Frisch- und Abwasser direkt angeschlossen.

Weiland schaute 37 Jahre zurück. 1970 sei mit dem damaligen Bürgermeister Günter Ollig das Vorhaben angestoßen worden, wegen der Überflutungen in der Weinbergstraße, Langgasse, Rathausstraße und Fischergasse ein großes Regenrückhaltebecken oberhalb der Kapselabrik zu errichten. 1972 wurde die Planung eines



Nach der Sanierung lässt der Carl-Zuckmayer-Platz die umliegenden Gebäude besser zur Geltung kommen. Foto: hzb / Michael Bahr

29 000-Kubikmeter-Staubekens vorgelegt. Wassermengen aus rund 400 Hektar landwirtschaftlicher Fläche aus dem Eichelsbachtal sollten so gezügelt werden. Allerdings verkaufte der Grundstückseigentümer nicht. Verwirklicht wurde das Projekt erst 1994. Danach konnte mit dem Ausbau der Straßen begonnen werden. 1998 hätten die Ratsmitglieder beschlossen, künftig alle neuen Ortsstraßen mit einem Trennsystem zu versehen,

damit kein Oberflächenwasser dem Mischwasserkanal zugeführt werde. Das saubere Wasser fließt in den Eichelsbach und gelangt so in den Rhein. 2006 schließlich konnte nach neun Bauabschnitten zuletzt der Carl-Zuckmayer-Platz in Angriff genommen werden.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus sagte bei der kleinen Feierstunde, dies sei für Nackenheim ein Tag, der in die Geschichte der Weinbaugemeinde eingehen werde. Beigeord-

nete Siegbert Weber betonte, das Schmuckstück, der Dorfplatzbrunnen, der vom Wasser des Eichelsbachs gespeist werde, könne – sobald sich die Gemeindefinanzen erholt hätten – eingebaut werden. Weber erinnerte daran, dass der Carnival Verein Entenbrüder bereits Interesse bekundet habe, sich an der Finanzierung zu beteiligen. Hohes Lob ging an die Ingenieurgesellschaft Weiland sowie das Unternehmen „Wöbau“.

Infos zum Platz

■ Der Platz vor dem Rathaus ist rund 800 Quadratmeter groß. Die Kanalarbeiten durch die Firma Wöbau kosten rund 59 000 Euro, die Plattenbeläge rund 132 000 Euro.

■ Das Hinweisschild zur Partnergemeinde in Burgund „Pommard 530 Kilometer“ wurde auf dem Carl-Zuckmayer-Platz enthüllt.